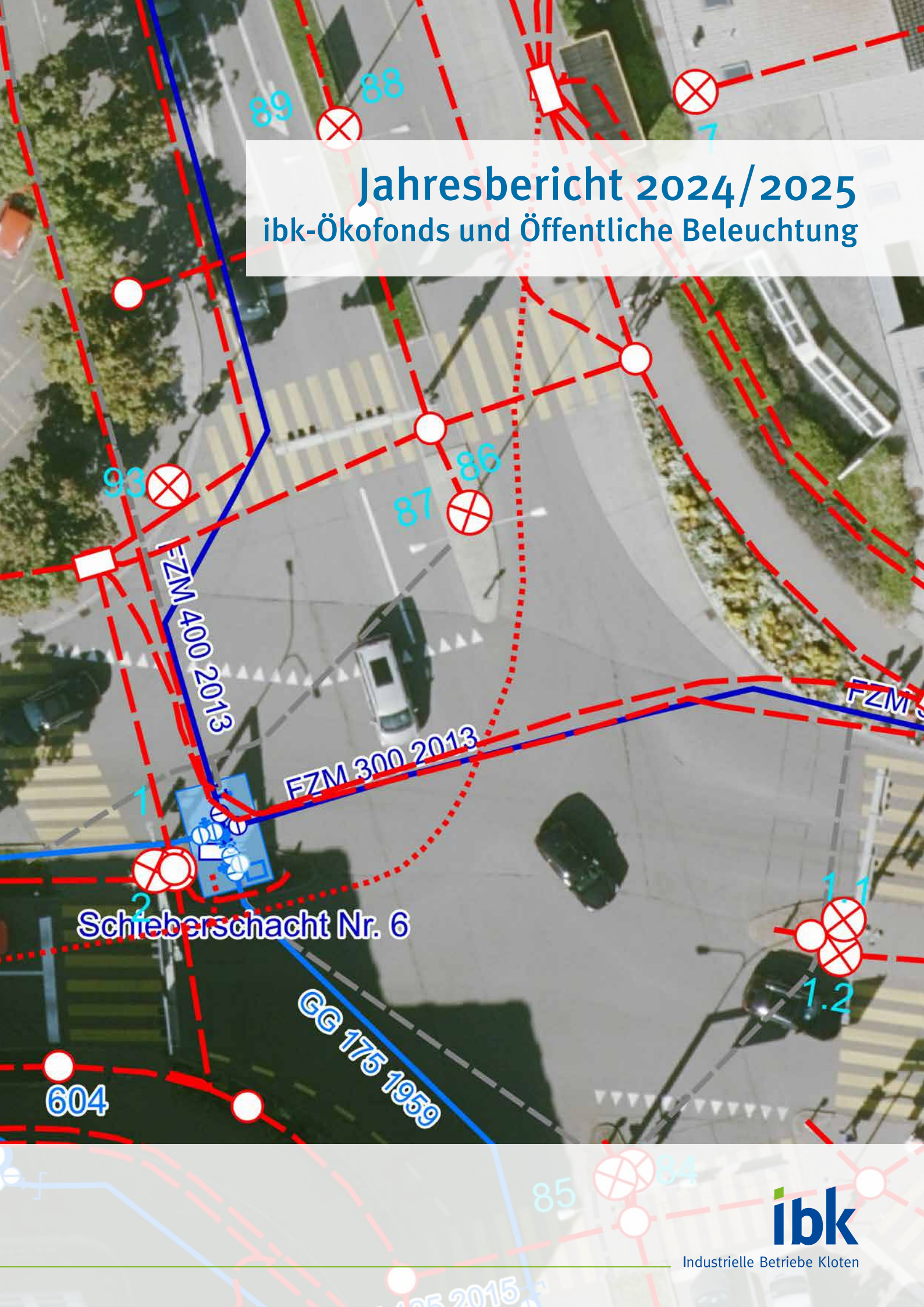


Jahresbericht 2024/2025

ibk-Ökofonds und Öffentliche Beleuchtung



Inhalt

Vorwort	3
Allgemeine Grundlagen	5
ibk-Ökofonds	5
Öffentliche Beleuchtung	5
Kalkulation der Abgaben	6
ibk-Ökofonds	7
Öffentliche Beleuchtung	7
Finanzbericht	9
ibk-Ökofonds	9
Öffentliche Beleuchtung	9
Umsetzung und Wirkung	10
ibk-Ökofonds	10
Öffentliche Beleuchtung	11
Ausblick 2025/2026	12
ibk-Ökofonds	12
Öffentliche Beleuchtung	13
Bewertung	14
Unternehmensportrait	16



Vorwort

Am 1. Oktober 2024 trat die vom Gemeinderat Kloten erlassene «Verordnung über die gemeinnützigen Leistungen der Industrielle Betriebe Kloten AG (ibk) und Abgaben» in Kraft. Die allgemein verbindliche Rechtsnorm regelt die Aufgaben und die Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen, die durch die ibk erbracht werden.

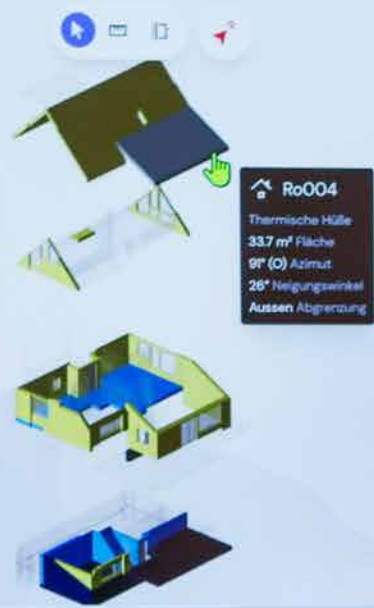
Gemäss dieser Verordnung betreibt die ibk einen Ökofonds, dem die Förderung der effizienten Verwendung von Elektrizität, die Nutzung von erneuerbaren Quellen zur Elektrizitätserzeugung sowie die Treibhausgasreduktion durch effiziente Stromverwendung zugrunde liegt. Aus den Mitteln des Ökofonds bietet die ibk Leistungen wie eine strombasierte Energieberatung, Rückvergütung an Kundinnen und Kunden und Beiträge, zum Beispiel für Forschungs- und Bildungsarbeiten, an.

Zudem regelt die Verordnung den Betrieb der Öffentlichen Beleuchtung in der Stadt Kloten sowie die Sicherstellung der hierfür nötigen Stromlieferung, des Unterhalts der Leuchtkörper und des Baus der Kandelaber für die Öffentliche Beleuchtung.

Es freut uns, Ihnen den ersten Jahresbericht «ibk-Ökofonds und Öffentliche Beleuchtung» zu präsentieren. Die Berichtsperiode erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025.

Die ibk darf über eine erfolgreiche Umsetzungspremiere der vom Klotener Stadtrat erlassenen Verordnung über die gemeinnützigen Leistungen und Abgaben berichten. Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Beat Gassmann Güven Durgut
Geschäftsleitung Industrielle Betriebe Kloten AG



Ro004
Thermische Hülle
33.7 m² Fläche
91° (O) Azimut
26° Neigungswinkel
Aussen Abgrenzung

Objekte

Etagen Typ

Suche

Wand

W

W

W

W

Allgemeine Grundlagen

Beschluss des Stadtrates

Gestützt auf die Verordnung über die gemeinnützigen Leistungen der Industriellen Betriebe Kloten AG (ibk) und Abgaben (VOGL) wird die ibk mit der Förderung und Umsetzung folgender Leistungen beauftragt:

ibk-Ökofonds

- Betrieb einer Energieberatungsstelle (seit 1. Oktober 2024)
- Förderung von Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien (Biogas, Kleinwasserkraft, Wind, Wasserstoff)
- Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten inkl. Pilotanlagen



Finanzierung

Die ibk kann zur Finanzierung des ibk-Ökofonds eine Abgabe von max. 0.4 Rp./kWh für jede auf ihrem Elektrizitätsverteilnetz transportierte und ausgespeiste Kilowattstunde erheben.

Öffentliche Beleuchtung

- Betrieb, Wartung und Stromversorgung der Öffentlichen Beleuchtung
- Bau von Kandelabern gemäss städtischen Vorgaben



Finanzierung

Die ibk kann eine Abgabe von max. CHF 25.00 pro Stromzähler und Jahr erheben.

Bei Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (ZEV/EVG) wird der Ansatz pro Zähler nach der Anzahl Mitglieder bemessen.

Kalkulation der Abgaben

Vorgehen

Die Festlegung der Abgaben erfolgt über einen strukturierten Prozess:

Vorjahreswerte erfassen

- Einnahmen und Ausgaben aufnehmen
- Den letztjährigen Überschuss oder Verlust (Deckungsdifferenz) miteinbeziehen



Budgetplanung für das neue Jahr

- Die geplanten Kosten (ibk-Ökofonds, Öffentliche Beleuchtung, Verwaltung usw.) als Budget erfassen
- Gesamtkostenbasis = Budget + Deckungsdifferenz

Kostenblöcke definieren

- Einen Block anlegen pro Abgabe (z.B. ibk-Ökofonds, Öffentliche Beleuchtung)
- Kostenarten:
 - fix (pro Zähler)
 - variabel (pro kWh)

Mengenbasis

- Fixe Abgaben → Anzahl Zähler
- Verbrauchsabhängige Abgaben → transportierte Energie in kWh

Tarife berechnen

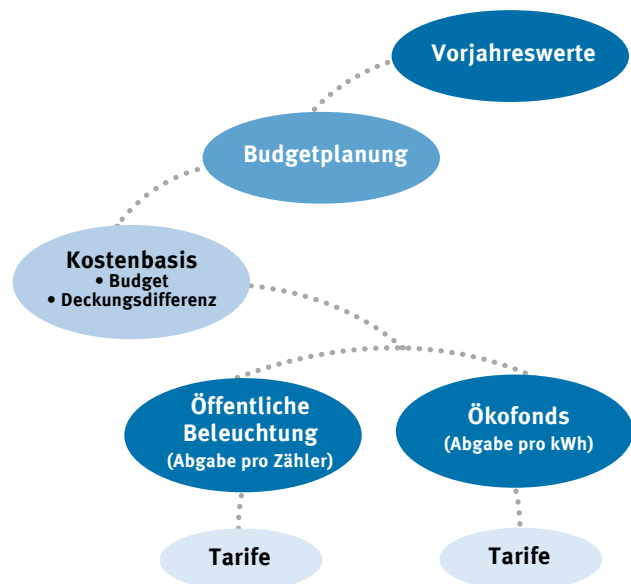
- Das Kalkulationstool verteilt die Kosten auf die Mengenbasis (pro Zähler und kWh)
- Die Berechnungsergebnisse stellen die neuen Abgaben dar

Zusammenfassung

- Die Abgaben werden über den strukturierten Prozess festgelegt:
 - Datengrundlage: Kosten- und Verbrauchsdaten aus «Encontrol»
 - Nachkalkulation: Plandaten aus «PlanSim» für die erwarteten Entwicklungen
 - Berechnung: konsolidierte Daten im Kalkulationstool zur Festlegung der neuen Abgabensätze

Zielsetzung

- Die Kalkulation der Abgaben verfolgt das Ziel einer kostendeckenden Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen, wobei grosse Unter- oder Überdeckungen zu vermeiden sind. Dadurch wird eine stabile und transparente Preisgestaltung sichergestellt.
- Jährliche Überprüfung und Anpassung der Abgaben auf der Basis aktueller Kostendaten
 - Minimierung von Deckungsdifferenzen, um eine gleichmässige Belastung der Kundinnen und Kunden zu gewährleisten
 - Transparente Mittelverwendung



ibk-Ökofonds

Einnahmen

Die Finanzierung für das Geschäftsjahr 2025/2026 erfolgt auf der Basis einer neu kalkulierten Abgabe von 0.12 Rp./kWh transportierte Energie im ibk-Verteilnetz. Damit liegt der neue Satz unter dem bisherigen Preis von 0.15 Rp./kWh, was eine Entlastung für die Kundinnen und Kunden bedeutet.



Ausgaben

- Energieberatung (Personal, Büro, Software, Öffentlichkeitsarbeit, Fahrzeug)
- Förderungen (Beiträge an Projekte für erneuerbare Energien)
- Forschung und Entwicklung (Studien und Pilotprojekte)

Öffentliche Beleuchtung

Einnahmen

Zur Deckung der Kosten erhebt die ibk für das Geschäftsjahr 2025/2026 eine neu kalkulierte Abgabe von CHF 1.44 pro Stromzähler und Monat. Damit liegt der neue Satz unter dem bisherigen Preis von CHF 1.69 pro Stromzähler und Monat, was die Kundinnen und Kunden entlastet.



Ausgaben

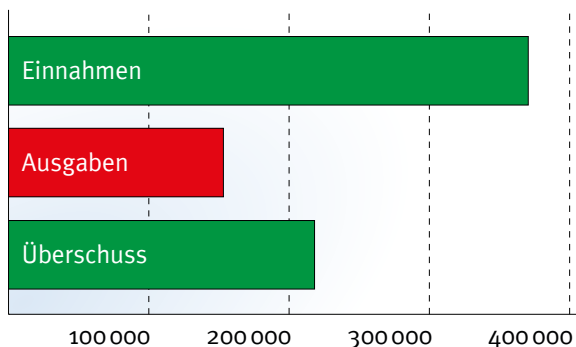
- Direkte Kosten (EW-Unterhalt, Reparaturen, Material)
- Verwaltungskosten (Personal, Büro/Lager, Fahrzeuge)
- Verbrauchs-/Absatzkosten (Netz, Energie und Abgabe gemäss Tarifblatt)



Finanzbericht

ibk-Ökofonds

Einnahmen und Ausgaben in CHF im Geschäftsjahr 2024/2025



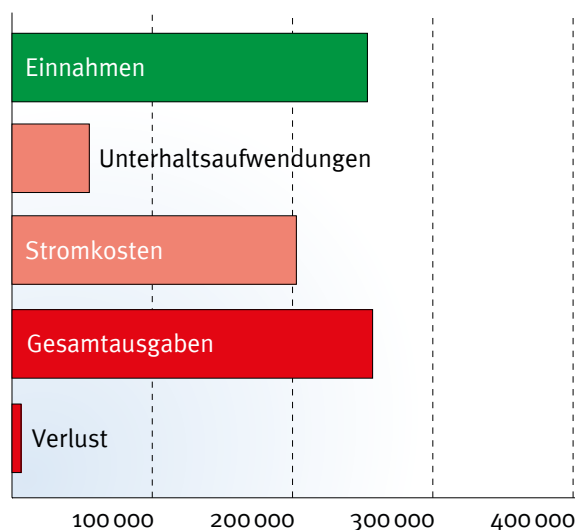
Bewertung

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden Einnahmen in Höhe von CHF 370 530.40 erzielt, denen Ausgaben von CHF 152 757.00 gegenüberstehen. Daraus ergibt sich ein Überschuss von CHF 217 773.40.

Dieser Überschuss ist vor allem auf die Einarbeitung von Sandro Huber in die geschäftlichen Aufgaben von Urs Tresp zurückzuführen. Dadurch wurden zahlreiche Arbeiten zunächst auf andere Kostenstellen verbucht. Zudem fiel die Budgetplanung zu optimistisch aus. Geplante Fördermassnahmen, die unsere Ziele unterstützen sollten, wurden nicht beansprucht. Dies erklärt die positive Abweichung im Ergebnis. Für die kommenden Jahre erwarten wir eine realistischere Entwicklung und eine angepasste Kostenstruktur. In der Kalkulation wird der erzielte Überschuss im nächsten Geschäftsjahr berücksichtigt.

Öffentliche Beleuchtung

Einnahmen und Ausgaben in CHF im Geschäftsjahr 2024/2025



Bewertung

Im Geschäftsjahr 2024/2025 beliefen sich die Unterhaltsaufwendungen auf CHF 55 077.62. Die Stromkosten betrugen CHF 202 702.08. Daraus resultierten Gesamtausgaben in der Höhe von CHF 257 779.70. Die Einnahmen betrugen CHF 253 255.50, was einen Verlust von CHF 4 524.20 zur Folge hatte.

Die Betriebs- und Unterhaltskosten der Öffentlichen Beleuchtung fielen höher aus als die erwarteten Einnahmen, da die ursprüngliche Kalkulation zu tief angesetzt war.

Der neue Abgabetarif für 2025/2026 musste aufgrund einer eingeschränkten Datenlage bereits frühzeitig festgelegt werden. Weil zu diesem Zeitpunkt noch keine vollständigen Jahreszahlen vorlagen und die Tarife bereits im Frühjahr kommuniziert werden müssen, erscheint es auf den ersten Blick widersprüchlich, dass die Abgabe nicht gestiegen, sondern gesunken ist – insbesondere in Anbetracht der heutigen Kenntnis eines Verlustes. Der entstandene Fehlbetrag wird nun mit den effektiven Daten im Geschäftsjahr 2026/2027 vollständig in die Tarifberechnung einbezogen.

Umsetzung und Wirkung

ibk-Ökofonds

Energieberatung

Seit dem 1. Oktober 2024 verfügt die ibk über ein erweitertes Angebot in der Energieberatung, unterstützt vom Ökofonds. Ziel ist, Eigentümerinnen, Eigentümer und Liegenschaftsverwaltungen bei Energieeffizienz- und Klimaschutzmassnahmen umfassend zu begleiten.

Beratungsportfolio

- Vom ibk-Ökofonds geförderte Beratungen und Ausführungen
- Kostenpflichtige Beratungen und Ausführungen
- Vom Bund finanzierte Impulsberatungen

Weitere Aktivitäten

- Teilnahme an Sitzungen der Energiekommission inkl. Referat und Besichtigung des Eisspeichers
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Elektrowiderstandsheizungen (Datenaufbereitung und Umsetzungsplanung)
- Jurymitglied bei «Weltstadt Kloten» zur Bewertung und Förderung von Projekten

Extern verrechnete Leistungen

(nicht vom ibk-Ökofonds finanziert)

- Beratungen und Ausführungen in anderen Gemeinden
- Vortrag bei der Energieregion Zürich Unterland
- Aufträge und Anfragen als externer Berater für zusätzliche Projekte (Gemeinde Embrach, Energieregion Zürich Unterland usw.)

Personelle Sicherstellung

Urs Tremp (der Stellvertreter von Sandro Huber) hat das CAS Energieberatung erfolgreich abgeschlossen und übernimmt Ferienabsenzen. Dadurch bleibt die Kontinuität der Beratungsleistungen gewährleistet.

Kennzahlen zu Beratungen und sonstigen Leistungen

- 18 vertiefte Impulsberatungen
- 48 Energieberatungen
- Erstellung von Informationsmaterialien
- 2 Referate
- Digitalisierung:
5 Programme zur Prozessoptimierung

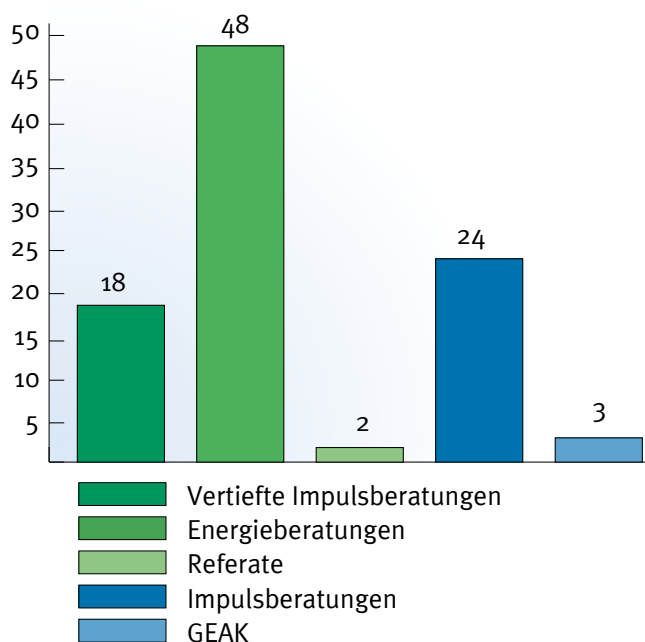
Impulsberatungen (Bundesprogramm)

- 24 Fälle zur Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Heizsysteme

Fachliche Vertiefung

- 2 Gebäudeenergieausweise der Kantone (GEAK) und 1 GEAK+ für energetische Bewertungen und Sanierungsempfehlungen

Beratungen und sonstige Leistungen im Überblick



Kennzahlen zu Beratungen und zeitlichen Aufwendungen

Im gesamten Berichtszeitraum

- 100 Beratungen
- 1 287 Stunden Aufwand

Die Beratungen tragen massgeblich zur Erreichung der lokalen Energieziele bei und enthalten ein vielfältiges Angebot aus Information, individueller Unterstützung und technischer Weiterentwicklung.

Kostenpflichtige Beratungen und Stunden

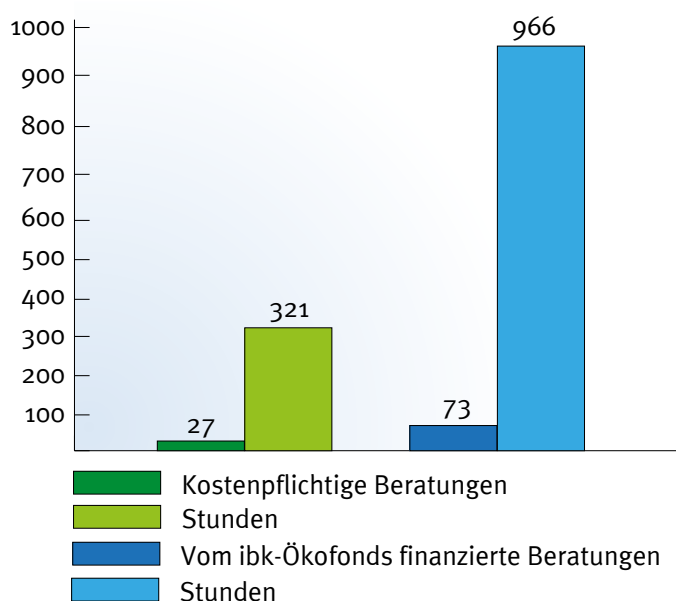
- Anzahl: 27
- Aufwand: 321 Stunden
- Durchschnittlich ca. 11,89 Stunden pro Beratung

Öffentliche Beleuchtung

Vom ibk-Ökofonds finanzierte Beratungen und Stunden

- Anzahl: 73
- Aufwand: 966 Stunden
- Durchschnittlich ca. 13,23 Stunden pro Beratung

Beratungen und zeitliche Aufwendungen im Überblick



Wirkung

Die Beratungsleistungen des ibk-Ökofonds sind fachlich fundiert, praxisnah und wirkungsorientiert. Sie fördern:

- die Umsetzung von Effizienzmassnahmen,
- die Reduktion von CO₂-Emissionen,
- das Bewusstsein für Energieeffizienz, nachhaltiges Bauen und Eigenverantwortung.

Förderungen

- Erneuerbare Energien: Zwei Fördergesuche wurden eingereicht, jedoch beide abgelehnt.
Grund: Der Ersatz von Elektroboilern durch Wärmepumpenboiler erfüllt die Förderkriterien nicht.
- Forschung und Entwicklung: Es wurden keine Förderanträge gestellt.

Auftragsvergabe und Umsetzung

Die Stadt Kloten erstellt das Beleuchtungskonzept, führt die Lichtberechnungen durch und bestellt das benötigte Material. Anschliessend erteilt sie der ibk den Auftrag für die Installation der Kandelaber und Leuchten. Die ibk betreibt eine systematische und nachhaltige Instandhaltung der Öffentlichen Beleuchtung, was sich positiv auf mehrere Bereiche auswirkt.

Effizienz und Ressourcennutzung

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden zahlreiche Kontrollen sowie Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Dank regelmässiger Wartung und präventiver Kontrollen konnte der Bedarf an ungeplanten Einsätzen deutlich reduziert werden.

Regelmässige Kontrollen

Zur Qualitätssicherung der Öffentlichen Beleuchtung führen zwei ibk-Mitarbeitende einmal pro Monat jeweils abends eine Kontrollfahrt durch. Dabei prüfen sie die Leuchten, dokumentieren Defekte und melden diese. Wichtige Ausfälle werden sofort behoben, alle übrigen im nächsten Unterhaltszyklus repariert oder ersetzt. Diese Kontrollen sichern die Funktionsfähigkeit und ermöglichen eine frühzeitige Mängelerkennung.

Technische Zuverlässigkeit

Defekte Leuchten und technische Störungen werden dank der Wartungsstrategie schnell behoben, besonders an sicherheitsrelevanten Orten wie Fussgängerübergängen, Schulwegen und Parks.

Wirkung

Die Massnahmen im Bereich Betrieb und Unterhalt der Öffentlichen Beleuchtung sind wirkungsvoll und zukunftsorientiert. Sie

- verbessern die Sicherheit,
- erhöhen die Lebensqualität in der Stadt Kloten,
- verlängern die Lebensdauer der Anlagen,
- senken den Energieverbrauch,
- reduzieren die Betriebskosten.

Ausblick 2025/2026

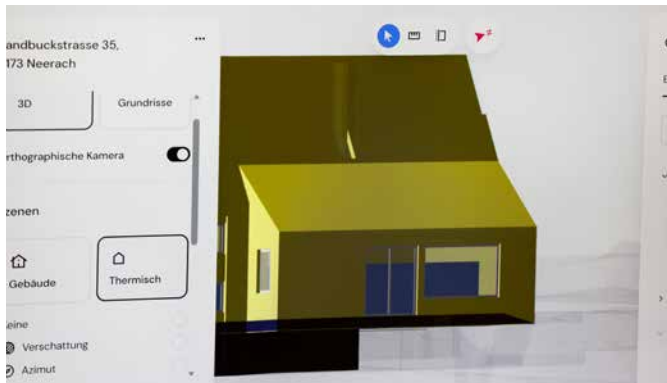
ibk-Ökofonds

Energieberatung

Der ibk-Ökofonds hat sich als wirkungsvoller Hebel zur Förderung der Energieeffizienz und zur Unterstützung der Energieziele etabliert. Um die Wirkung weiter zu steigern und neue Zielgruppen zu erreichen, sind folgende Entwicklungsschritte geplant:

Machbarkeitsprüfung und Strategie für mobile Energieberatung (Pop-up-Modell)

- Ziel: schwer erreichbare Zielgruppen wie ältere Menschen, Mieter oder Personen in Randlagen ansprechen.
- Vorgehen: Prüfung der Machbarkeit eines mobilen Beratungsangebots und Ausarbeitung einer Strategie.
- Idee: Pop-up-Stände an Wochenmärkten, Gemeindeanlässen oder in Einkaufspassagen.
- Nutzen: niederschwellige Präsenz vor Ort, spontane Erstgespräche und Sensibilisierung für Energiethemen.



Digitalisierung und Effizienzsteigerung

- Weiterentwicklung digitaler Tools und Beratungsplattformen.
- Ziele:
 - effizientere Prozesse,
 - Benutzerfreundlichkeit,
 - Interaktivität.
- Beispiele: Online-Voranmeldungen, digitale Checklisten, automatisierte Fördermittelrechner.

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit

- Ausbau von Kommunikationskampagnen, Social-Media-Aktivitäten und Kooperationen mit lokalen Akteuren.
- Ergänzend: Informationsveranstaltungen und Referate, um das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung zu fördern.

Informations- und Werbematerial

- Erstellung von zielgerichtetem Informationsmaterial (Flyer, Broschüren, Online-Inhalte, visuelle Kampagnen) zur Unterstützung der Beratungsangebote.

Machbarkeitsprüfung für eine intensivere Zusammenarbeit im Bereich Energie und Nachhaltigkeit mit der Stadt Kloten

Massnahmen

- Workshops für Bürgerinnen und Bürger. Themen: Energiesparen im Haushalt, Fördermöglichkeiten, erneuerbare Energien.
- Schulprojekte und Unterrichtseinheiten, Kooperation mit Schulen für Projekttag, Experimente zu Energie und Nachhaltigkeit.
- Informationsveranstaltungen und Online-Kampagnen.
- Infoabende, Social-Media-Beiträge, Flyer und Broschüren.
- Fachwissen aus dem Bereich Energie und Nachhaltigkeit aktiv in andere Abteilungen der Stadt Kloten einbringen, zum Beispiel in die Abteilung Liegenschaften.

Vertiefte Zusammenarbeit mit der Abteilung Raum + Umwelt

- Schwerpunkt: Ersatz von Elektroheizungen durch effizientere Systeme.
- Umsetzung: gemeinsame Projekte und Beratungsangebote.

Know-how für andere Gemeinden nutzbar machen (Mandatsbasis)

- Ziel: regionale Zusammenarbeit stärken und gemeinsam wirksame Lösungen für die Energiewende entwickeln – finanziert über verrechnete Mandate, nicht über den ibk-Ökofonds.
- Erste Schritte: Gespräche mit der Gemeinde Embrach über Kooperationen und Synergien.
- Ab 2026: Vertiefung in Form von Impulsberatungen, später umfassendere Zusammenarbeit auf Mandatsbasis.



Übergeordnetes Ziel

Die geplanten Massnahmen verfolgen das Ziel, die Energieberatung in Kloten und in der Region noch zugänglicher, effizienter und wirkungsvoller zu gestalten.

Dabei stehen Kundennähe, digitale Innovation und die Förderung nachhaltiger Technologien im Mittelpunkt.

Öffentliche Beleuchtung

Die Öffentliche Beleuchtung ist entscheidend für die Sicherheit, Lebensqualität und die Attraktivität urbaner Räume. Die Stadt Kloten definiert klare Vorgaben für einen effizienten, nachhaltigen und zukunftsorientierten Betrieb. Die ibk setzt diese um mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu senken, die Kosten zu optimieren und die Sicherheit im öffentlichen Raum zu gewährleisten. Damit leisten beide einen wichtigen Beitrag zu den städtischen Klimazielen und einer modernen, sicheren und energieeffizienten Beleuchtung.

Digitalisierung und intelligente Steuerung

Der Trend geht klar in Richtung Smart Lighting (esave). Durch den Einsatz von intelligenten Steuerungssystemen können Leuchten bedarfsgerecht betrieben werden – etwa mit Dimmen in verkehrsarmen Zeiten oder Bewegungsmeldern in wenig frequentierten Bereichen. Nutzen: reduzierter Energieverbrauch und verlängerte Lebensdauer der Anlagen.

LED-Technik

Der flächendeckende Ersatz konventioneller Leuchtmittel durch LED-Technik ist ein zentraler Schritt zur Energieeinsparung.

Vorteile

- Der Unterhalt wird dadurch planbarer und kosteneffizienter.
- Geringere Wartungskosten.
- Bessere Lichtqualität und längere Lebensdauer.

Nachhaltige Wartungsstrategien

Ein vorausschauender Unterhalt durch

- regelmässige Zustandskontrollen,
- digitale Wartungsprotokolle,
- zentrale Störungsmeldesysteme ermöglicht eine schnelle Reaktion auf Defekte und reduziert ungeplante Einsätze.

Bewertung

Das Geschäftsjahr 2024/2025 war geprägt von wichtigen Fortschritten und einigen Herausforderungen.

Positive Erkenntnisse

- Die Einführung und der Ausbau der Energieberatung seit Oktober 2024 waren ein voller Erfolg. Insgesamt wurden 100 Beratungen durchgeführt. Davon finanzierte der ibk-Ökofonds 73 Beratungen, was die lokale Energiewende deutlich unterstützt.
- Die Zusammenarbeit mit der Stadt Kloten verlief sehr konstruktiv. Gemeinsam wurden Projekte wie der Ersatz von Elektroheizungen initiiert und die Vorgaben für den Betrieb der Öffentlichen Beleuchtung umgesetzt. Diese Kooperation stärkt die Umsetzung der städtischen Energie- und Klimaziele.
- Die Weiterbildung von Urs Tremp (CAS Energieberatung) stellt die personelle Kontinuität sicher und gewährleistet die Beratungen auch während Ferienabwesenheiten.
- Strategisch wurden wichtige Weichen gestellt: Für das kommende Jahr sind Massnahmen wie mobile Energieberatung, Digitalisierung und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit geplant.

Optimierungspotenzial

Die aktuellen finanziellen Differenzen sind vor allem darauf zurückzuführen, dass zu Beginn keine Erfahrungswerte vorlagen. Die Kalkulationen basierten auf Annahmen, die sich im ersten Jahr teilweise als ungenau erwiesen. Diese Erkenntnisse nutzen wir nun, um die Zahlen anzupassen und die Berechnungsgrundlagen zu optimieren.

Mit diesen Korrekturen und einer kontinuierlichen Verbesserung streben wir an, bis 2028 ein ausgeglichenes Ergebnis (keine Deckungsdifferenzen) zu erreichen.

Fazit

Die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Kloten ist ein zentraler Erfolgsfaktor und treibt die lokalen Ziele massgeblich voran. Gleichzeitig werden die Kalkulationen zunehmend präziser.

27. Januar 2026, Industrielle Betriebe Kloten AG

Urs Tremp
Leiter Energiedienste

Sandro Huber
Energieberater





Unternehmensportrait

Die Industrielle Betriebe Kloten AG (ibk) wurde 1999 gegründet und ist ein selbstständiges KMU in der Energie- und Wasserversorgung mit regionaler Ausrichtung. Das Kerngeschäft der ibk ist das Beschaffen und Verteilen von Strom, Wasser und Erdgas. Sie versorgt ihre Kundinnen und Kunden 365 Tage im Jahr rund um die Uhr mit Energie. Die ibk ist zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Kloten.

Die Gründung des damaligen Elektrizitätswerks Kloten erfolgte am 4. Januar 1903. Im Jahr 1949 durfte erstmals der neue Flughafen Kloten mit elektrischer Energie versorgt werden. Heute liefert die ibk Strom in die ganze Schweiz.



Die Wasserversorgung Kloten ist auf das Jahr 1892 zurückzuführen. Das Wasser bezieht die ibk aus eigenen Pumpwerken sowie von der Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal, welche Anfang der 70er-Jahre des letzten Jahrhunderts gegründet wurde.

Im Jahr 2007 erfolgte die Inbetriebsetzung der Gasversorgung Kloten. Das Erdgasgeschäft entwickelt sich seither stabil und ist heute eine Stütze im Kerngeschäft der ibk. Im Gegensatz zum Stromgeschäft ist der Gasmarkt immer noch nicht gesetzlich geregelt.

Im Jahr 2020 schaffte die ibk den Bereich Energiedienste. Dieser ist verantwortlich für die Umsetzung der Aufgaben im Rahmen der Energiestrategie 2050. Darunter fällt mitunter der Ausbau der Wärmeverbünde, der Photovoltaik, der Eigenverbrauchslösungen sowie der E-Mobilität. Ebenfalls dem Aufgabenbereich der Energiedienste zugeordnet ist die Umsetzung der vom Gemeinderat Kloten erlassenen und am 1. Oktober 2024 in Kraft getretenen «Verordnung über die gemeinnützigen Leistungen der Industrielle Betriebe Kloten AG (ibk) und Abgaben». Zentrale Aufgaben sind unter anderem der Betrieb einer Energieberatungsstelle, die Förderung von Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien und die Unterstützung im Rahmen von Forschungs- und Bildungsarbeiten. Zudem regelt die Verordnung den Betrieb, die Wartung und die Stromversorgung der Öffentlichen Beleuchtung sowie den Bau von Kandelabern gemäss städtischen Vorgaben.

Für die Finanzierung dieser Leistungen kann die ibk im Falle des ibk-Ökofonds eine Abgabe von maximal 0.4 Rappen/kWh für jede auf ihrem Elektrizitätsverteilnetz transportierte und ausgespeiste Kilowattstunde erheben. Im Falle der Öffentlichen Beleuchtung kann die ibk eine Abgabe von maximal CHF 25.– pro Stromzähler und Jahr erheben. Bei Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (ZEV/EVG) wird der Ansatz pro Zähler nach der Anzahl Mitglieder bemessen.

2024 wurde schliesslich der Bereich Beschaffung und Vertrieb gegründet. Dieser Bereich ist verantwortlich für die Energiebeschaffung, die Kalkulation, den Vertrieb, die Vorbereitung der Umsetzungsmassnahmen aus dem sogenannten Mantelerlass sowie das Regulatory Management.

Die Industrielle Betriebe Kloten AG hat sich allen bisherigen Herausforderungen gestellt. Sie wird ihren Kundinnen und Kunden auch weiterhin eine verlässliche Partnerin sein.